

Modulhandbuch Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

SPO 2015
Wintersemester 18/19
Stand: 06.11.2018

KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften



Inhaltsverzeichnis

I	Allgemeine Informationen	4
II	Die erste Praxisphase im Lehramtsstudium: Das Orientierungspraktikum	8
III	Qualifikationsziele	10
IV	Aktuelle Änderungen und Hinweise	11
V	Studienplan	12
VI	Fachstruktur	13
1	Bachelorarbeit	13
2	Bildungswissenschaftliches Begleitstudium	13
3	Orientierungspraktikum	13
VII	Module	14
	Modul Bachelorarbeit - Physik - M-PHYS-102223	14
	Modul Bachelorarbeit - Informatik - M-INFO-103167	15
	Modul Bachelorarbeit - Geographie (B) - M-BGU-101976	17
	Modul Bachelorarbeit - Philosophie/ Ethik (BA-THESIS PHIL-LA) - M-GEISTSOZ-103485	18
	Modul Bachelorarbeit - Deutsch (BA-THESIS-LA-D) - M-GEISTSOZ-100984	19
	Modul Bachelorarbeit - Sport (SPOW-BEd-Bachelorarbeit) - M-GEISTSOZ-102247	20
	Modul Bachelorarbeit - Naturwissenschaft und Technik - M-CIWVT-102141	21
	Modul Bachelorarbeit - M-MATH-102105	22
	Modul Bachelorarbeit - Biologie (BEdBio-BA) - M-CHEMBIO-102193	23
	Modul Bachelorarbeit - Chemie - M-CHEMBIO-102074	25
	Pädagogische Grundlagen (Päd-Grdlg) - M-GEISTSOZ-100621	26
	Ethisch-Philosophische Grundlagen 1 (EPG1) - M-GEISTSOZ-102059	29
	Orientierungspraktikum - M-HOC-103168	30
VIII	Teilleistungen	32
	Bachelorarbeit - T-MATH-104779	32
	Bachelorarbeit - Philosophie/Ethik - T-GEISTSOZ-106962	33
	Bachelorarbeit - Biologie - T-CHEMBIO-104515	34
	Bachelorarbeit - Chemie - T-CHEMBIO-104377	35
	Bachelorarbeit - Deutsch - T-GEISTSOZ-102931	36
	Bachelorarbeit - Geographie - T-BGU-103708	37
	Bachelorarbeit - Naturwissenschaft und Technik - T-CIWVT-104643	38
	Bachelorarbeit - Physik - T-PHYS-104553	39
	Bachelorarbeit - Sport - T-GEISTSOZ-103270	40
	Bachelorarbeit- Informatik - T-INFO-106288	41
	Begleitseminar - T-HOC-106755	42
	EPG 1 - T-GEISTSOZ-104337	43
	Grundfragen der Pädagogik (Seminar) - T-GEISTSOZ-101050	44
	Grundfragen der Pädagogik (Vorlesung) - T-GEISTSOZ-101108	45
	Modulprüfung EPG 1 - T-GEISTSOZ-104338	46
	Modulprüfung Pädagogische Grundlagen - T-GEISTSOZ-106277	47

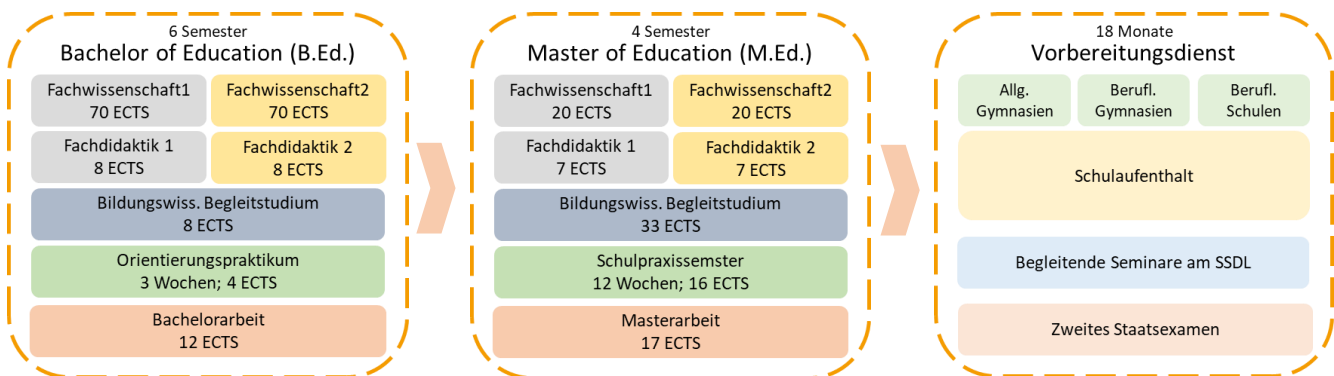
Praxisphase an der Schule - T-HOC-106756	48
--	----

I Allgemeine Informationen

I.1. Das Lehramtsstudium am KIT

Die Lehramtsausbildung am KIT setzt sich aus dem Bachelorstudiengang mit dem Abschluss **Bachelor of Education (B.Ed.)** sowie dem Masterstudiengang mit dem Abschluss **Master of Education (M.Ed.)** zusammen. Der Abschluss Master of Education (M.Ed.) befähigt zum Vorbereitungsdienst (Referendariat) und mündet im Beruf Lehrer*in. Die Umstellung des Lehramtsstudiums auf die Bachelor-Master-Struktur erfolgte am KIT zum Wintersemester 2015/2016. Das Studium eines dritten Faches ist am KIT als **Master of Education Erweiterungsfach (M.Ed.)** möglich. Dieses Studium hat Hauptfachumfang (große Facultas, 120 ECTS) und bedarf einer gesonderten Bewerbung. Das Studium eines Erweiterungsmasters ist auch nach Abschluss des Studiums mit Staatsexamen möglich.

Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt 6 Semester bei einem Studienumfang von 180 ECTS-Punkten (ECTS = European Credit Transfer System = Leistungspunkte (LP) am KIT). Für das Masterstudium sind 4 Semester mit 120 ECTS-Punkten abzuleisten.



Das Studium gliedert sich grundsätzlich in Module und Lehrveranstaltungen. Optional kann dieser Struktur auch noch ein Fachbereich übergeordnet sein (hauptsächlich in den wissenschaftlichen Hauptfächern). Jedes Modul besteht aus einer oder mehreren Teilleistungen, die aus unterschiedlichen Lehrveranstaltungen bestehen (hierzu zählen z.B. Vorlesungen, Seminare, Praktika, Workshops, ...). Ein Modul wird entweder durch eine übergeordnete Modulprüfung oder mehrere Teilleistungsprüfungen abgeschlossen. Leistungspunkte (LP) kennzeichnen den Umfang eines jeden Moduls. 1 LP entspricht dabei in etwa 30 Arbeitsstunden.

Struktur des Bachelorstudiengangs Lehramt an Gymnasien am KIT

- Wissenschaftliches Hauptfach 1: 78 LP (Fachwissenschaft + Fachdidaktik)
- Wissenschaftliches Hauptfach 2: 78 LP (Fachwissenschaft + Fachdidaktik)
- Bildungswissenschaftliches Begleitstudium: 12 LP (inklusive Orientierungspraktikum)

I.2. Das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium (BBS)

Das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium im Studiengang Lehramt an Gymnasien ist verpflichtender Bestandteil der Lehramtsausbildung am KIT, unabhängig von der gewählten Fächerkombination. Die Lehre im Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium wird von der Fakultät Geistes- und Sozialwissenschaften geleistet. Ansprechpartner zum Modulhandbuch und für Fragen rund um das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium ist die **Koordination des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums am ZLB**: Anne Fritz (anne.fritz@kit.edu).

Informationen zum BBS finden Sie auf der **Homepage des Zentrums für Lehrerbildung** (<https://www.hoc.kit.edu/zlb/376.php>) unter ‚Infos für Studierende (Bachelor/Master)‘ – ‚Bildungswissenschaftliches Begleitstudium‘. Dort sind unter anderem eine Übersicht der Module und Lehrveranstaltungen im Bachelor- und Masterstudium sowie unter ‚Downloads‘ weitere Dokumente wie die Studien- und Prüfungsordnungen (SPO) und die Kontaktdaten der Fachstudienberatung/Koordination des BBS verfügbar. Auch das jeweils aktuelle Modulhandbuch können Studierende über die Homepage des ZLB und daneben auch über die Homepage der Fakultät Geistes- und Sozialwissenschaften (<https://www.geistsoz.kit.edu/>) herunterladen.

Das für das jeweilige Semester angebotenen Lehrveranstaltungen sind im **Vorlesungsverzeichnis** unter <https://campus.studium.kit.edu/events/catalog.php#!campus/all/field.asp?gguid=0xF1122732817B4493BA3B70E16A957689> zu finden. Ebenfalls ist ein für das jeweilige Semester aktueller **Stundenplan** für auf der Homepage des ZLB verfügbar.

Das **Modulhandbuch** beschreibt nachfolgend die zum Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium gehörigen Module sowie deren Zusammensetzung, Umfang, Qualifikationsziele, dient der Orientierung und Information und ist dementsprechend eine wichtige Ergänzung zur Studien- und Prüfungsordnung (SPO) und dient der Orientierung und Information. Es ist eine **unverbindliche Informationsquelle**, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit aller Informationen und ersetzt weder das Vorlesungsverzeichnis noch die Aushänge/Informationen und Bekanntmachungen der Institute.

I.3. Nützliches und Informatives

Das **Zentrum für Lehrerbildung** ist die zentrale Anlaufstelle für alle Lehramtsstudierenden am KIT und hilft bei allen allgemeinen Fragen rund um das Lehramtsstudium weiter. Studierende können entweder persönlich und ohne Anmeldung in die offene Sprechstunde kommen (aktuelle Zeiten siehe ZLB-Homepage), einen separaten Beratungstermin vereinbaren, oder das Kontaktformular (erreichbar unter https://www.hoc.kit.edu/zlb/zlb_kontakt.php) nutzen.

Besucheradresse:

Karlsruher Institut für Technologie (KIT) - House of Competence
Zentrum für Lehrerbildung (ZLB)
Engesserstraße 6
Gebäude 20.52, 3. OG
76131 Karlsruhe

Tel.: +49 721 608-44760

E-Mail: zlb@hoc.kit.edu

[Link zum Campusplan](#)

Für **fachspezifische Fragen** zu den wissenschaftlichen Hauptfächern stehen die jeweiligen **Fachstudienberater*innen** zur Verfügung. Eine Liste der jeweils aktuellen Fachstudienberater*innen finden Sie auf der Homepage des Zentrums für Lehrerbildung unter <https://www.hoc.kit.edu/zlb/150.php>.

Der **Prüfungsausschuss Lehramt** ist zuständig für alle rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit Prüfungen, z.B. Anträge auf Zweitwiederholung, Fristverlängerungen oder die Anerkennung von Leistungen. Er entscheidet über deren Genehmigung. Entsprechende Anträge sind bei der Fachstudienberatung/Koordination BBS bzw. beim Zentrum für Lehrerbildung erhältlich.

Das **Campus Management Portal** (<https://campus.studium.kit.edu/>) für Studierende ist das Studierendenportal des KIT und bietet den Studierenden verschiedene Services zur Selbstbedienung im Bereich der Studierendenverwaltung. Dazu gehören unter anderem:

- die An-/Abmeldung zu Prüfungen
- die Rückmeldung ins Folgesemester via SEPA Lastschriftverfahren
- die Änderung von persönlichen Daten
- der Download einer Vielzahl von Bescheinigungen (z.B. Studienbescheinigung, KVV-Bescheinigung, Notenauszug)
- Verifikation von Bescheinigungen (auch für Dritte)

! Im allgemeinen Universitätskontext ist der Begriff des „Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums“ in Gebrauch. Systemseitig (im Campus Management Portal) lautet die Bezeichnung „Pädagogisches Begleitstudium LA Bachelor Gymnasien 2015 Beifach“.

Die **Orientierungsprüfung** im Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien ist bis zum Ende des Prüfungszeitraumes des zweiten Fachsemesters *in einem der beiden wissenschaftlichen Hauptfächer* abzulegen. Es handelt sich hierbei nicht um eine separate Prüfung, sondern um den Nachweis, dass bestimmte Prüfungsleistungen während des ersten Studienjahres erbracht wurden (vgl. SPO §8). Die Modulprüfungen, welche die Orientierungsprüfung bilden, werden in den fachspezifischen Bestimmungen der gültigen Studien- und Prüfungsordnung (SPO) festgelegt bzw. können den Modulhandbüchern die jeweiligen Fächer entnommen werden. Wird die Orientierungsprüfung einschließlich möglicher Wiederholungen nicht bis *Ende des Prüfungszeitraums des dritten Fachsemesters* erfolgreich abgelegt, geht der Prüfungsanspruch in dem betreffenden Teilstudiengang verloren, es sei denn der/die Studierende hat die Fristüberschreitung nicht selbst zu verantworten. Hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden. Zu beachten ist, dass für Prüfungen, die Bestandteil der Orientierungsprüfung sind, kein Antrag auf Zweitwiederholung gestellt werden kann. *Bei nachweislicher Teilnahme am MINT-Kolleg (vgl. SPO §8 (2)) verlängert der Prüfungsausschuss auf Antrag den Prüfungszeitraum für die Orientierungsprüfung.*

Die **Bachelorarbeit** kann in einem der beiden wissenschaftlichen Hauptfächer angefertigt werden, nicht in den Bildungswissenschaften. Weitere Informationen zu Voraussetzungen, Umfang etc. siehe SPO § 14.

Im Rahmen des **Mastervorzugs** besteht bereits im Bachelorstudium besteht die Möglichkeit, in den letzten Semestern bis zu 30 LP aus den im Master angebotenen Lehrveranstaltungen vorzuziehen (sog. **Vorzugsleistungen**). Voraussetzung ist, dass mind. 120 LP bereits im Bachelorstudium erbracht wurden. Die Vorzugsleistungen können online im Campus Management System ausgewählt und angemeldet werden (Bereich „Abschlussarbeit und freiwillige Bestandteile“ → „Mastervorzug“ [Erfolgskontrollen]). Es ist zu beachten, dass die als Mastervorzug abgeleisteten Teilleistungen nur auf Antrag und nicht automatisch in das Masterstudium übertragen werden. Das entsprechende Formular ist beim Studierendenservice unter <https://www.sle.kit.edu/imstudium/antraege-formulare.php> zu finden.

Als **Zusatzleistungen** können bis zu 30 LP aus dem gesamten Angebot des KIT erworben werden. Zusatzleistungen sind freiwillige, zusätzliche Prüfungen, deren Ergebnis nicht in die Berechnung der Gesamtnote eingeht (SPO § 15). Zusatzleistungen müssen als solche beim Studierendenservice angemeldet werden (blauer Zettel). Auf Antrag kann der Prüfungsausschuss deren Zuordnung nachträglich ändern. Zur Übermittlung der Note ist dem Prüfer der entsprechende Prüfungszettel vor der Prüfung auszuhändigen.

Zur **Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen** kontaktieren Sie bitte die Fachstudienberatung des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums. Innerhalb oder außerhalb des Hochschulsystems erbrachte Leistungen (z.B. aus einem vorausgegangenem Studium), können auf Antrag der/des Studierenden anerkannt werden. Die Anerkennung erfolgt über das entsprechende Anerkennungsformular, das bei der Fachstudienberatung BBS erhältlich ist. Anerkannt werden können grundsätzlich Leistungen, die im Wesentlichen deckungsgleich mit den am KIT angebotenen Modulen und Teilleistungen sind, wobei eine Gesamtbetrachtung vorgenommen wird. Studierende, die neu in den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien immatrikuliert wurden, haben den Antrag mit den für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen innerhalb eines Semesters nach Immatrikulation zu stellen.

Bei Auslandsaufenthalten sind die geplanten Leistungen vorher in einem Learning Agreement schriftlich festzuhalten, damit die Anerkennung dieser Leistungen sichergestellt ist.

II Die erste Praxisphase im Lehramtsstudium: Das Orientierungspraktikum

Das im Rahmen des Studiengangs ‚Lehramt an Gymnasien (B.Ed.)‘ eingeführte *3-wöchige Orientierungspraktikum* gilt als verpflichtendes Element in der Lehramtsausbildung und ist im Rahmen des Bachelorstudienganges zu absolvieren. Die Praktikumsphase findet in den vorlesungsfreien Zeiten statt und wird hochschulseitig vor- und nachbereitet. An der Schule werden die PraktikantInnen von AusbildungslehrerInnen betreut.

Neben der in Form von Workshops stattfindenden hochschulseitigen Vor- und Nachbereitung und der Praktikumsphase an der Schule ist eine begleitende Portfolioarbeit anzufertigen. Insgesamt werden für das Orientierungspraktikum am KIT (inkl. hochschulseitiger Begleitung und Portfolioarbeit) 4 ECTS-Punkte vergeben, die im Bereich der Bildungswissenschaften angesiedelt sind. Eine Benotung ist nicht vorgesehen.

Am KIT ist die Betreuung der PraktikantInnen am ZLB verankert. Das ZLB richtet in diesem Rahmen die Vor- und Nachbereitung des Orientierungspraktikums aus:

- 1 Tages-Workshop zur Vorbereitung des Orientierungspraktikums
- 1 Tages-Workshop zur Nachbereitung des Orientierungspraktikums
- Anleitung und Begleitung der Portfolioarbeit

Neben den inhaltlichen Aufgaben übernimmt das ZLB überdies die Organisation der Vor- und Nachbereitung (Anmeldung zu den Workshops, Raumorganisation usw.), die Archivierung der Studierendendaten und -dokumente sowie die Eintragungen der Studienleistungen.

Informationen zum Orientierungspraktikum wie die offizielle Rahmenverordnung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport und Präsentationsfolien aus den Informationsveranstaltungen finden Sie auf der Homepage des ZLB unter Downloads. Darüber hinaus werden auch die jeweils aktuellen Zeiträume für die Absolvierung des Orientierungspraktikums über die Homepage des ZLB kommuniziert (<https://www.hoc.kit.edu/zlb/332.php>).

Die wichtigsten Hinweise zum Orientierungspraktikum im Bachelor of Education auf einen Blick

- Das Orientierungspraktikum ist in einem Umfang von 3 Wochen und im Rahmen des Bachelorstudienganges zu absolvieren (empfohlen im 2. oder 3. Semester).
- Das Orientierungspraktikum kann jedes Semester absolviert werden. Die Zeiträume orientieren sich an den Semesterzeiten des KIT und den Schulferien:
 - Zeitraum im *Wintersemester*: Frühjahr (Februar/März/April)
 - Zeitraum *Sommersemester*: Herbst (September/Oktober)
- Ein jeweils eintägiger Vor- und Nachbereitungsworkshop ist verpflichtend zu besuchen und wird am KIT vom ZLB angeboten.
- Das Orientierungspraktikum geht, gemeinsam mit den vor- und nachbereitenden Workshops sowie einer begleitenden Portfolioarbeit, mit insgesamt 4 ECTS in die Studienleistungen ein.
- Bereits vor Studienbeginn abgeleistete Praktika können nicht angerechnet werden.
- Die Bewerbung für einen Praktikumsplatz an einer Schule erfolgt über die Homepage des Kultusministeriums (https://www.lehrer-online-bw.de/Lde/Startseite/schulpraktika/Online_Bewerbung) und ist frühestens 6 Monate vor Beginn der Schulpraxisphase möglich.

-
- Die Anmeldung zu den vor- und nachbereitenden Workshops erfolgt über die Homepage des ZLB [„Infos für Studierende (Bachelor/Master)“ → „Praxisphasen“ → „Orientierungspraktikum“]. Bei der Anmeldung müssen mehrere mögliche Tage angegeben werden, die Einteilung erfolgt ca. 4 Wochen vor Praktikumsbeginn.
 - Das Orientierungspraktikum kann an einem Gymnasium oder an einer beruflichen Schule in Baden-Württemberg absolviert werden.
 - Die Durchführung des Orientierungspraktikums an der eigenen Abiturschule ist nicht möglich.
 - Die Bewerbung darf nur an einer Schule erfolgen. Sollte diese die Bewerbung ablehnen, kann eine erneute Bewerbung an einer anderen Schule vorgenommen werden.
 - Das Orientierungspraktikum muss nach Zusage der Schule ab dem ersten Praktikumstag angetreten werden. Im Falle des Nichtantretens gilt das Orientierungspraktikum als nicht bestanden.

Ansprechpartnerin am ZLB: Frau Anne Fritz: anne.fritz@kit.edu

III Qualifikationsziele

Im Rahmen des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums erwerben die Studierenden des *Bachelor of Education* erste grundlegende professionsbezogene Kompetenzen und lernen die Bedeutung zeitgemäßer Bildung kennen. Dabei steht der Erwerb erziehungswissenschaftlicher und pädagogischer sowie philosophischer und ethischer Grundlagen im Vordergrund, die im Masterstudium vertieft und durch weitere Kompetenzen ergänzt werden.

Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Grundbegriffe der Pädagogik und einschlägige Positionen zum Sinn der Erziehung und der Bildung in modernen Gesellschaften sowie Ansätze empirischer Bildungsforschung und sind in der Lage, funktionelle Betrachtungsweisen von Erziehung, Lernen und Bildung, wie sie durch verschiedene Erwartungen an pädagogisches Handeln und pädagogische Institutionen gegeben sind, analytisch zu ermitteln.

Die Absolventinnen und Absolventen sind mit philosophischen und ethischen Grundfragen der Bildung sowie bedeutenden ethischen Theorien vertraut und können Werte und Normen und deren Rechtfertigung vor dem Hintergrund ihrer kulturellen Heterogenität sowie vor dem Hintergrund demokratischer Rechtsstaatlichkeit reflektieren. Sie sind in der Lage, mit ethischen Konflikten und Begründungsproblemen argumentativ umzugehen und wissen, wie selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern unterstützt werden kann.

Auf der Basis der im Bachelorstudiengang erworbenen grundlegenden Kompetenzen sind sie in der Lage, ihr pädagogisches Handeln in den Grundsätzen zu gestalten und zu reflektieren. Darüber hinaus unterstützt das BBS im Bachelorstudiengang die Studierenden bei der Überprüfung ihrer Berufs- und Studienwahl. Die hochschulseitige wissenschaftliche Vor- und Nachbereitung zum Orientierungspraktikum unterstützt diesen Prozess und befähigt die Studierenden ihre ersten schulpraktischen Erfahrungen aus der Lehrerperspektive zu reflektieren. Die Absolventinnen und Absolventen erlangen durch den Abschluss Bachelor of Education, der einen erfolgreichen Abschluss des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums beinhaltet, die Qualifikation für den konsekutiven Masterstudiengang Master of Education für das Lehramt an Gymnasien.

IV Aktuelle Änderungen und Hinweise

Modul Pädagogische Grundlagen

Das Modul *Pädagogische Grundlagen* setzt sich seit WS 16/17 aus der Vorlesung „Grundfragen der Pädagogik“ sowie dem dazugehörigen gleichnamigen Begleitseminar zusammen. Beide Bestandteile müssen im selben Semester besucht werden. Dies gilt sowohl für Studierende der Gymnasialen Prüfungsordnung I (GymPO I) als auch für Bachelorstudierende. Das Modul wird spezifisch für Lehramtsstudierende (B.Ed. und GymPO I) angeboten, die Zuordnung geht aus dem Zusatz im Titel der Lehrveranstaltung hervor (M1/B.Ed.).

V Studienplan

Der nachfolgende Studienplan gibt einen Überblick über die enthaltenen Module und Lehrveranstaltungen des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums im Rahmen des Bachelorstudiums. Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Empfehlungen, die in den verschiedenen Studienplänen ausgewiesen werden, keine verpflichtenden Vorgaben für den Studiumsablauf darstellen. Innerhalb des Lehramtsstudiums müssen zwei wissenschaftliche Hauptfächer, das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium und die Schulpraxisphase koordiniert werden, weshalb der jeweils individuelle Studienplan von den Empfehlungen abweichen kann und stets auf die jeweilige Situation der/des Studierenden abgestimmt sein sollte.

Im Bachelorstudium umfasst das BBS 8 ECTS mit folgenden Inhalten: Die Grundlagen der Pädagogik sowie den ersten Teil des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums. Hinzu kommt das dreiwöchige Orientierungspraktikum (4 ECTS).

Modul	Teilleistung	ECTS	
(M1) Pädagogische Grundlagen*	Grundfragen der Pädagogik (VL)	2	4
	Grundfragen der Pädagogik (S)	2	
Ethisch-Philosophische Grundlagen 1 (EPG 1)	EPG 1	4	
Orientierungspraktikum	Praxisphase (P)	3	4
	Hochschulseitige Vor- und Nachbereitung (W)	1	
Σ		12	

VL = Vorlesung S = Seminar P = Praktikum W = Workshop

Für das Orientierungspraktikum wird empfohlen, dieses entweder zwischen dem zweiten und dritten oder dem dritten und vierten Fachsemester zu absolvieren. Es sollte nicht direkt zu Beginn des Studiums absolviert werden, da ein gewisser Abstand zur eigenen Schulzeit erforderlich ist, um den angestrebten Perspektivwechsel vom/von der Schüler*in hin zur/zum Lehrer*in vollziehen zu können. Dies trifft natürlich nicht auf alle Lehramtsstudierenden zu.

Weiterführende Informationen zum Orientierungspraktikum, dessen Ablauf und zum Anmeldeverfahren finden Sie im Kapitel „Orientierungspraktikum“.

*siehe Punkt IV „Aktuelle Änderungen und Hinweise“

Teil VI**Fachstruktur****1 Bachelorarbeit**

Kennung	Modul	LP	Verantwortung
M-BGU-101976	Modul Bachelorarbeit - Geographie (S. 17)	12	Caroline Kramer
M-CHEMBIO-102074	Modul Bachelorarbeit - Chemie (S. 25)	12	
M-PHYS-102223	Modul Bachelorarbeit - Physik (S. 14)	12	
M-GEISTSOZ-102247	Modul Bachelorarbeit - Sport (S. 20)	12	
M-CHEMBIO-102193	Modul Bachelorarbeit - Biologie (S. 23)	12	Joachim Bentrop
M-MATH-102105	Modul Bachelorarbeit (S. 22)	12	Sebastian Gensing
M-CIWVT-102141	Modul Bachelorarbeit - Naturwissenschaft und Technik (S. 21)	12	
M-INFO-103167	Modul Bachelorarbeit - Informatik (S. 15)	12	Andreas Kirsch, Stefan Scherer
M-GEISTSOZ-100984	Modul Bachelorarbeit - Deutsch (S. 19)	12	
M-GEISTSOZ-103485	Modul Bachelorarbeit - Philosophie/ Ethik (S. 18)	12	Gregor Betz

2 Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Kennung	Modul	LP	Verantwortung
M-GEISTSOZ-102059	Ethisch-Philosophische Grundlagen 1 (S. 29)	4	Hans-Jürgen Link
M-GEISTSOZ-100621	Pädagogische Grundlagen (S. 26)	4	Konrad Fees, Anne Fritz, Ines Langemeyer

3 Orientierungspraktikum

Kennung	Modul	LP	Verantwortung
M-HOC-103168	Orientierungspraktikum (S. 30)	4	Anne Fritz

Teil VII

Module

M Modul: Modul Bachelorarbeit - Physik [M-PHYS-102223]

Verantwortung:

Einrichtung: KIT-Fakultät für Physik

Curriculare Verankerung: Wahlpflicht

Bestandteil von: [Bachelorarbeit](#)

Leistungspunkte	Sprache	Version
12	Deutsch	1

Pflichtbestandteile

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-PHYS-104553	Bachelorarbeit - Physik (S. 39)	12	

Voraussetzungen

Modulprüfungen im Umfang von 45 LP im wissenschaftlichen Hauptfach erfolgreich abgelegt

M Modul: Modul Bachelorarbeit - Informatik [M-INFO-103167]

Verantwortung:

Einrichtung: KIT-Fakultät für Informatik

Curriculare Verankerung: Wahlpflicht

Bestandteil von: Bachelorarbeit

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
12	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	1

Pflichtbestandteile

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-INFO-106288	Bachelorarbeit- Informatik (S. 41)	12	

Erfolgskontrolle(n)

Siehe Teilleistung

Voraussetzungen

Siehe Teilleistung

Qualifikationsziele

- Studierende können planvoll, zielgerichtet und selbständig ein Thema der Informatik wissenschaftlich bearbeiten. Dabei werden die Ziele i.d.R. vorgegeben.
- Dabei sind sie in der Lage, für ihr Problem eine Literaturrecherche nach wissenschaftlichen Quellen durchzuführen.
- Studierende können dazu geeignete wissenschaftliche Verfahren und Methoden auswählen und sie systematisch anzuwenden. Wenn notwendig, passen sie sie an bzw. entwickeln sie weiter.
- Studierende können ihre Ergebnisse mit dem Stand der Forschung vergleichen und evaluieren.
- Studierende kommunizieren ihre Ergebnisse klar und akademisch angemessen in schriftlicher und mündlicher Form.

Inhalt

- Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Arbeit, die zeigt, dass die Studierenden selbständig in der Lage sind, ein Problem aus ihrem Fach wissenschaftlich zu bearbeiten.
- Die Bachelorarbeit soll in höchstens 450 Stunden bearbeitet werden. Die empfohlene Bearbeitungsdauer beträgt 4 Monate, die maximale Bearbeitungsdauer, einschließlich einer Verlängerung, beträgt 5 Monate. Die Arbeit kann im Einvernehmen mit dem Betreuer auch auf Englisch geschrieben werden.
- Soll die Bachelorarbeit außerhalb der Fakultät angefertigt werden, bedarf dies der Zustimmung des Prüfungsausschusses.
- Die Bachelorarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des einzelnen Studierenden deutlich unterscheidbar ist.
- Bei der Abgabe der Bachelorarbeit haben die Studierende schriftlich zu versichern, dass sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben, die wörtlich oder inhaltlich übernommenen Stellen als solche kenntlich gemacht und die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet haben.
- Der Zeitpunkt der Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit ist durch den verantwortlichen Prüfer und die/den Studierenden festzuhalten und dies beim Prüfungsausschuss (Informatik Studiengangservice ISS) aktenkundig zu machen.

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt i.d.R. 450 Stunden.

M Modul: Modul Bachelorarbeit - Geographie (B) [M-BGU-101976]

Verantwortung: Caroline Kramer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Curriculare Verankerung: Wahlpflicht
Bestandteil von: Bachelorarbeit

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
12	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	1

Pflichtbestandteile

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-BGU-103708	Bachelorarbeit - Geographie (S. 37)	12	

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle des Moduls besteht aus einer Bachelorarbeit nach § 14 SPO Bachelor Lehramt an Gymnasien.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- können eigenständig ein Thema aus dem Bereich physische Geographie, Humangeographie oder im methodischen Bereich des Fachs Geographie entwickeln (evtl. unter Anleitung), gliedern, bearbeiten und in Form einer wissenschaftlichen Arbeit schriftlich und mündlich präsentieren.
- sind in der Lage, die Fachliteratur eigenständig zu finden, sie kritisch zu prüfen, sie auf ihre Fragestellung zu beziehen und daraus eine eigene Forschungsfrage zu entwickeln.
- können Daten unter Anwendung der wissenschaftlichen Standards erheben, analysieren, die Ergebnisse zu strukturieren und kritisch zu bewerten.
- können in ihren Auswertungen die gängigen wissenschaftlichen Verfahren (z.B. Statistische Methoden, GIS) einsetzen, die Ergebnisse visualisieren, erklären und interpretieren.
- sind in der Lage die eigenen Ergebnisse zu beurteilen und ihren Stellenwert für die Geographie zu bewerten.

Inhalt

Das Modul vermittelt die Fähigkeiten des Verfassens einer wissenschaftlichen Arbeit von der Entwicklung der Fragestellung über die Verwendung der gängigen Literatur, die Datenerhebung aus -auswertung bis hin zur Darstellung, Interpretation und Zusammenfassung der eigenen Forschungsergebnisse.

Arbeitsaufwand

Die 12 Leistungspunkte entsprechen einem Arbeitsaufwand von 360 h. Unter diesen Arbeitsaufwand fällt die komplette Bachelorarbeit.

M Modul: Modul Bachelorarbeit - Philosophie/ Ethik (BA-THESIS PHIL-LA) **[M-GEISTSOZ-103485]**

Verantwortung: Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Curriculare Verankerung: Wahlpflicht
Bestandteil von: Bachelorarbeit

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
12	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	1

Pflichtbestandteile

Kenennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-GEISTSOZ-106962	Bachelorarbeit - Philosophie/Ethik (S. 33)	12	Gregor Betz

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der Bachelorarbeit nach § 14 Abs. 4 SPO.

Voraussetzungen

Erfolgreich absolvierte Modulprüfungen im wissenschaftlichen Hauptfach Philosophie/Ethik im Umfang von mindestens 45 LP; über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Qualifikationsziele

Indem die Studierenden ihre Befähigung zur selbstständigen Bearbeitung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung unter Beweis stellen, zeigen sie zugleich, dass sie instande sind, das Studium in einem anschließenden Masterstudiengang mit hinreichenden Erfolgsaussichten aufzunehmen.

Inhalt

Die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, eine Aufgabenstellung aus dem Fach Philosophie mit den für dieses Fach maßgeblichen wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und das Ergebnis nach disziplinären Standards zu diskutieren.

Empfehlungen

Da die Bachelorarbeit zur Wahrung des Prüfungsanspruchs einschließlich etwaiger Wiederholungen spätestens bis zum Ende des 10. Fachsemesters abzugeben ist, wird den Studierenden geraten, sich rechtzeitig um die Vergabe eines Themas zu bemühen.

Anmerkung

Das Thema der Bachelorarbeit wird von einem/r Hochschullehrer/in oder einem/r leitenden Wissenschaftler/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG vergeben, der/die die Anfertigung der Arbeit betreut. Die Ausgabe des Themas ist beim Prüfungsausschuss einschließlich der einzuhaltenden Fristen für die Abgabe und Bewertung der Bachelorarbeit aktenkundig zu machen. Die Studierenden können Vorschläge für die Formulierung des Themas machen.

Die Anfertigung der Bachelorarbeit außerhalb der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften bedarf der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. Gruppenarbeit ist im Rahmen von § 14 Abs. 2 PSO zulässig.

Studierende, die keine/n Betreuer/in ihrer Bachelorarbeit finden, wenden sich an den Prüfungsausschuss.

Arbeitsaufwand

Recherchen für die und Niederschrift der Bachelorarbeit ca. 360 h

M Modul: Modul Bachelorarbeit - Deutsch (BA-THESIS-LA-D) [M-GEISTSOZ-100984]

Verantwortung: Andreas Kirsch, Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Curriculare Verankerung: Wahlpflicht
Bestandteil von: Bachelorarbeit

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
12	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	1

Pflichtbestandteile

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-GEISTSOZ-102931	Bachelorarbeit - Deutsch (S. 36)	12	Andreas Kirsch, Stefan Scherer

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der Bachelorarbeit nach § 14 Abs. 4 SPO B.Ed. Lehramt an Gymnasien im Umfang von ca. 30 Seiten.

Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Bachelorarbeit.

Voraussetzungen

Im wissenschaftlichen Hauptfach Deutsch absolvierte Modulprüfungen im Umfang von 45 LP; über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Qualifikationsziele

Indem die Studierenden ihre Befähigung zur selbstständigen Bearbeitung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung unter Beweis stellen, zeigen sie zugleich, dass sie in der Lage sind, eine Aufgabenstellung aus dem Lehramts-Fach Deutsch (unter möglichem Einbezug fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Aspekte) mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und nach den disziplinären Standards zu diskutieren. Sie zeigen damit, dass sie imstande sind, das Studium in einem abschließenden Masterstudiengang (M.Ed.) mit hinreichenden Erfolgsaussichten aufzunehmen.

Inhalt

Der Inhalt ergibt sich aus dem Thema der Bachelorarbeit im wissenschaftlichen Hauptfach Deutsch. Die Studierenden zeigen dabei, dass sie in der Lage sind, eine Aufgabenstellung aus dem Lehramts-Fach Deutsch (*Neuere deutsche Literaturgeschichte, Mediävistik, Sprache, Medien*) unter möglichem Einbezug fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Aspekte mit den für diese Fächer maßgeblichen wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und das Ergebnis nach disziplinären Standards zu diskutieren.

Anmerkung

Das Thema der Bachelorarbeit wird von einem/r Hochschullehrer/in oder einem/r leitenden Wissenschaftler/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG vergeben, der/die die Anfertigung der Arbeit betreut. Die Ausgabe des Themas ist beim Prüfungsausschuss einschließlich der einzuhaltenden Fristen für die Abgabe und Bewertung der Bachelorarbeit aktenkundig zu machen. Die Studierenden können Vorschläge für die Formulierung des Themas machen.

Die Anfertigung der Bachelorarbeit außerhalb der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften bedarf der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. Gruppenarbeit ist im Rahmen von §14 Abs. 2 SPO zulässig.

Studierende, die keine/n Betreuer/in ihrer Bachelorarbeit finden, wenden sich an den Prüfungsausschuss.

Arbeitsaufwand

Anfertigen der Bachelorarbeit ca. 360 h

M Modul: Modul Bachelorarbeit - Sport (SPOW-BEd-Bachelorarbeit) [M-GEISTSOZ-102247]

Verantwortung:

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Curriculare Verankerung: Wahlpflicht

Bestandteil von: Bachelorarbeit

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
12	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	1

Pflichtbestandteile

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-GEISTSOZ-103270	Bachelorarbeit - Sport (S. 40)	12	Thorsten Stein, Alexander Woll

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Bachelorarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von 45 LP im Hauptfach Sport erfolgreich abgelegt hat.

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- können auf der Basis ihrer grundlegenden und vertiefenden sportwissenschaftlichen Ausbildung eine wissenschaftliche Arbeit in den unterschiedlichen Themen- und Handlungsfeldern des Sports zu planen, initiieren und reflektieren
- können eine ausgewählte Thematik eigenständig und unter Einsatz und Anwendung von Theorien und Methoden der Sportwissenschaft bearbeiten
- können eine wissenschaftliche Arbeit im Fachbereich Sportwissenschaft verfassen

M Modul: Modul Bachelorarbeit - Naturwissenschaft und Technik [M-CIWVT-102141]

Verantwortung:

Einrichtung: KIT-Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik

**Curriculare Ver-
ankerung:** Wahlpflicht

Bestandteil von: Bachelorarbeit

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
12	Unregelmäßig	1 Semester	Deutsch	2

Pflichtbestandteile

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-CIWVT-104643	Bachelorarbeit - Naturwissenschaft und Technik (S. 38)	12	

Erfolgskontrolle(n)

schriftliche Arbeit und abschließender Vortrag

Modulnote

Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der Bachelorarbeit und des abschließenden Vortrags, der in die Bewertung einfließt.

Voraussetzungen

Für die Zulassung zur Bachelorarbeit müssen mindestens 45 LP im Teilstudiengang NwT erbracht worden sein. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Qualifikationsziele

Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, ein Problem aus dem betreffenden wissenschaftlichen Hauptfach selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Hierzu kann sie/er Literatur selbstständig auswählen, eigene Lösungswege finden, die Ergebnisse diskutieren und mit dem Stand der Forschung vergleichen. Sie/Er ist weiterhin in der Lage, die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse übersichtlich und klar strukturiert in einer schriftlichen Arbeit zusammenzufassen und in einem kurzen Vortrag zusammenfassend vorzustellen.

Inhalt

Die Bachelorarbeit ist eine erste größere eigenständige, schriftliche Arbeit und beinhaltet die theoretische und/oder experimentelle Bearbeitung einer Problemstellung aus einem Teilbereich des NwT-Studiums nach wissenschaftlichen Methoden. Der thematische Inhalt der Bachelorarbeit ergibt sich durch die Wahl des Fachgebiets, in dem die Arbeit angefertigt wird. Der/Die Studierende darf Vorschläge für die Themenstellung einbringen.

Empfehlungen

Alle fachlichen und überfachlichen notwendigen Qualifikationen zur Bearbeitung des gewählten Themas und der Anfertigung der Bachelorarbeit sollten erlangt worden sein.

Anmerkung

Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. Thema und Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Umfang anzupassen. Der Prüfungsausschuss legt fest, in welchen Sprachen die Bachelorarbeit geschrieben werden kann. Auf Antrag der/s Studierenden kann der/die Prüfende genehmigen, dass die Masterarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch geschrieben wird.

M Modul: Modul Bachelorarbeit [M-MATH-102105]

Verantwortung: Sebastian Gensing
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Curriculare Verankerung: Wahlpflicht
Bestandteil von: [Bachelorarbeit](#)

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
12	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	1

Pflichtbestandteile

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-MATH-104779	Bachelorarbeit (S. 32)	12	Sebastian Gensing

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Bachelorarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von 45 LP in dem entsprechenden wissenschaftlichen Hauptfach erfolgreich abgelegt hat.

M Modul: Modul Bachelorarbeit - Biologie (BEdBio-BA) [M-CHEMBIO-102193]

Verantwortung: Joachim Bentrop
Einrichtung: KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
Curriculare Verankerung: Wahlpflicht
Bestandteil von: Bachelorarbeit

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
12	Unregelmäßig	1 Semester	Deutsch	2

Pflichtbestandteile

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-CHEMBIO-104515	Bachelorarbeit - Biologie (S. 34)	12	

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus Bachelorarbeit und einer Präsentation. Die Präsentation hat spätestens bis 30 Tage nach Abgabe der Bachelorarbeit zu erfolgen. Die maximale Bearbeitungsdauer für das Modul Bachelorarbeit beträgt drei Monate. Das Thema und die Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Umfang angepasst. Das Abschlussdokument des Moduls ist die Bachelorarbeit. Dieses Dokument muss den wissenschaftlichen Regeln naturwissenschaftlicher Abschlussarbeiten gehorchen. Wichtige inhaltliche und formale Hilfestellungen zum Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit finden sich auf den Seiten der Biologielehre des KIT (<http://www.biologie.kit.edu/406.php>).

Modulnote

ie Bachelorarbeit wird von mindestens einem/einer Hochschullehrer/in, leitenden Wissenschaftler/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG oder mindestens einem habilitierten Mitglied der KIT-Fakultät und einem/einer weiteren Prüfenden bewertet. Bei nicht übereinstimmender Beurteilung dieser beiden Personen setzt der Prüfungsausschuss im Rahmen der Bewertung dieser beiden Personen die Note der Bachelorarbeit fest; er kann auch einen weiteren Gutachter bestellen. Die Bewertung erfolgt innerhalb von sechs Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit. Die Präsentation ist nicht benotet.

Voraussetzungen

- Voraussetzung für die Anmeldung zur letzten Modulprüfung der Bachelorprüfung ist die Bescheinigung über das erfolgreich abgeleistete Orientierungspraktikum gemäß § 3 Abs. 2.
- Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Bachelorarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von 45 LP in dem entsprechenden wissenschaftlichen Hauptfach erfolgreich abgelegt hat. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden

Qualifikationsziele

Die Studierenden führen eine eigenständige experimentelle Forschungsarbeit durch

- Sie üben beispielhaft vernetztes und problemorientes Denken
- Sie entwerfen eigenständig eine Forschungsstrategie und führen diese dann aus
- Sie können sicher und kompetent mit modernen biologische Methoden umgehen
- Sie lernen, ein wissenschaftliches Projekt eigenständig zu konzipieren und zu bearbeiten
- Sie lernen, anderen den Inhalt der eigenen Arbeit verständlich und klar zu präsentieren
- Sie lernen, problemorientiert Informationen zu sammeln

Inhalt

Bei der Bachelorarbeit wird in einer gewählten Arbeitsgruppe die Bearbeitung einer wissenschaftlichen Themenstellung durchgeführt. In kleinen Teams betreut, lernen Sie die Bearbeitung eigenständig durchzuführen. Die Themen sind eingebunden in laufende Forschungsprojekte der anbietenden Arbeitsgruppen

Arbeitsaufwand

Zeit für Versuche (Laborarbeit): 300 Stunden

Zeit zum Zusammenschreiben: 60 Stunden

M Modul: Modul Bachelorarbeit - Chemie [M-CHEMBIO-102074]

Verantwortung:

Einrichtung: KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften

Curriculare Verankerung: Wahlpflicht

Bestandteil von: [Bachelorarbeit](#)

Leistungspunkte	Sprache	Version
12	Deutsch	1

Pflichtbestandteile

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-CHEMBIO-104377	Bachelorarbeit - Chemie (S. 35)	12	

Voraussetzungen

gem. Modulhandbuch

M Modul: Pädagogische Grundlagen (Päd-Grdlg) [M-GEISTSOZ-100621]

Verantwortung: Konrad Fees, Anne Fritz, Ines Langemeyer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Curriculare Verankerung: Pflicht
Bestandteil von: Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
4	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	3

Pflichtbestandteile

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-GEISTSOZ-101050	Grundfragen der Pädagogik (Seminar) (S. 44)	2	Konrad Fees, Ines Langemeyer
T-GEISTSOZ-101108	Grundfragen der Pädagogik (Vorlesung) (S. 45)	1	Konrad Fees, Ines Langemeyer
T-GEISTSOZ-106277	Modulprüfung Pädagogische Grundlagen (S. 47)	1	Konrad Fees, Ines Langemeyer

Erfolgskontrolle(n)

Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 90 Minuten ab. Der Modulprüfung ist 1 LP zugeordnet. Die Modulprüfung bezieht sich auf die Inhalte von 1. und 2. (s.u.)
Im Modul sind folgende Lehrveranstaltungen vorgesehen:

1. Vorlesung „Grundfragen der Pädagogik“ (1 LP)
2. Seminar „Grundfragen der Pädagogik“ (2 LP)

Dabei ist zum erfolgreichen Bestehen des Moduls zusätzlich zur bestandenen Modulprüfung eine Studienleistung zum Seminar (2.) nachzuweisen.

Modulnote

Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus der Note der schriftlichen Prüfung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- einschlägige philosophische und ethische Positionen zum Sinn der Erziehung und der Bildung in modernen Gesellschaften nennen und darlegen;
- exemplarische Positionen erklären, die beschreiben, was das Mensch-Weltverhältnis im Allgemeinen bestimmt, weshalb das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft als ein Spannungsfeld gesehen wird;
- typische Argumentationsgänge, wie Erziehung, Lernen und Bildung unter dem Blickwinkel emanzipatorischer Ziele wie Mündigkeit und Selbstbestimmung beurteilt wird, wiedergeben;
- funktionelle Betrachtungsweisen derselben Gegenstände wie sie durch verschiedene Erwartungen an pädagogisches Handeln und pädagogische Institutionen gegeben sind, analytisch ermitteln;
- Grundbegriffe der Pädagogik wie Lernen, Entwicklung, Begabung, Erziehung, Bildung, Kompetenz etc. im Kontext einschlägiger Theorien beschreiben und erklären und damit Zusammenhänge kritisch analysieren;
- verschiedene Ansätze empirischer Bildungsforschung nach ihrem jeweiligen Denkparadigma einordnen und wichtige Kritikpunkte daran aufzählen.

Überfachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können sich eigene Denkformen bewusst machen und reflektieren und Formen des Alltagsdenkens von

wissenschaftlichen Betrachtungsweisen unterscheiden. Sie können die Bedeutung wissenschaftlich-theoretischer Begriffe für die Formulierung von wissenschaftlichen Problemen darlegen. Sie erwerben Urteilsfähigkeit am Beispiel der Grundfragen der Pädagogik.

Für Studierende des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums im Studiengang Lehramt an Gymnasien greifen folgende Ausführungen:

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden können unter Berücksichtigung einschlägiger Bildungs- und Erziehungstheorien entsprechende bildungstheoretische Ziele formulieren. Sie sind in der Lage, Grundlagen und Methoden der Förderung selbstbestimmten Lernens und der Förderung verantwortlicher Autonomie zu benennen und Lernumgebungen entsprechend zu situieren. Sie kennen Sozialisationstheorien, reflektieren Werte und Normen und deren Entstehung in ihrer kulturellen Heterogenität und sind in der Lage, den Umgang mit der heterogenen Schülerschaft zu reflektieren. Sie überdenken und vergegenwärtigen ihre Rolle als Lehrerin oder Lehrer sowie die besonderen Anforderungen des Lehrerberufs als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.

Überfachliche Kompetenzen

Die Studierenden können zwischen fachwissenschaftlichen und pädagogischen Anforderungen unterscheiden und sozialisationstheoretische Überlegungen selbstständig auf fachwissenschaftliche Inhalte beziehen. Sie sind in der Lage, die Wahrnehmung erlebter Praxis und deren Reflexion voneinander abzugrenzen und können die Formen des Alltagsdenkens von wissenschaftlichen Betrachtungsweisen differenzieren. Die Studierenden können allgemein gesellschaftliche von politischen und pädagogischen Diskursen trennen und erkennen philosophische, soziologische und psychologische Paradigmen. Sie sind in der Lage, die Komplexität pädagogischer Anforderungen zu verstehen und interdisziplinär differente Ebenen und Elemente im Hinblick auf das Finden von Lösungen zu analysieren und zu benennen.

Inhalt

Die Studierenden erhalten in diesem Modul einen vertieften Zugang zu wesentlichen Aspekten der Pädagogik als Wissenschaft. Die Vorlesung stellt Grundfragen dieser Wissenschaft ins Zentrum:

- die Aufgaben von Erziehung und Bildung,
- die Möglichkeitsbedingungen von Erziehung und Bildung,
- die theoretische Auslegung von Grundbegriffen wie Lernen, Entwicklung, Intelligenz, Begabung, Kompetenz etc.
- verschiedene methodische Zugänge zur Empirie, ihre Zuordnung zu einem Paradigma und die Kritik daran.

Im Seminar werden diese Themen vertiefend diskutiert.

Für Studierende des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums im Studiengang Lehramt an Gymnasien greifen folgende Ausführungen:

Das Modul eröffnet den Studierenden einen Zugang zu grundlegenden erziehungswissenschaftlichen Begriffen und Kategorien bezogen auf pädagogisches Handeln in der Schule. Das Modul

- führt ein in Grundbegriffe, Konzepte und Modelle des Unterrichtens
- vermittelt Einsichten in den komplexen Bereich der schulischen Erziehung und damit zusammenhängender Aspekte wie Familie, Werte und Demokratie
- thematisiert Anforderungen des Beurteilens und damit verbundener Fragen wie Heterogenität, Leistung und Beratung
- behandelt innovationsbezogene Themen wie pädagogische Professionalität, Schultheorie, allgemeine und inklusive Schulbildung

Empfehlungen

Die Inhalte und Themen des Moduls sollten gut durchdrungen werden, da dieses Vorwissen die Basis für spätere kleine Forschungsprojekte im Rahmen des Moduls „Angewandte Forschungsmethoden“ bilden kann.

Empfehlungen für Studierende des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums im Studiengang Lehramt an Gymnasien:

Keine

Arbeitsaufwand

Präsenzstudienzeiten

Anwesenheit 60 h

Selbststudienzeiten

Vor- und Nachbereitung 30 h

Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 30 h

Summe 120 h

Die Anwesenheitszeit beinhaltet Zeiten der universitären Lehrveranstaltungen. Zeiten der Vor- und Nachbereitung sind separat ausgewiesen.

M Modul: Ethisch-Philosophische Grundlagen 1 (EPG1) [M-GEISTSOZ-102059]

Verantwortung: Hans-Jürgen Link
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Curriculare Verankerung: Pflicht
Bestandteil von: Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
4	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	1

Pflichtbestandteile

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-GEISTSOZ-104338	Modulprüfung EPG 1 (S. 46)	4	Hans-Jürgen Link
T-GEISTSOZ-104337	EPG 1 (S. 43)	0	Hans-Jürgen Link

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung EPG 1 und Modulprüfung

Voraussetzungen

Seminare des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums (EPG) sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminaren wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab. Die erfolgreiche Teilnahme setzt deshalb die regelmäßige Teilnahme voraus. Da folglich in Seminaren Anwesenheitspflicht besteht, müssen die Studierenden im Verhinderungsfall eine schriftliche Entschuldigung beibringen.

Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind mit philosophischen und ethischen Grundfragen der Bildung vertraut.
- Sie sind mit bedeutenden ethischen Theorien vertraut.
- Sie reflektieren Werte und Normen und deren Rechtfertigung vor dem Hintergrund ihrer kulturellen Heterogenität sowie vor dem Hintergrund demokratischer Rechtsstaatlichkeit.
- Sie sind in der Lage, mit ethischen Konflikten und Begründungsproblemen argumentativ umzugehen und wissen, wie selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern unterstützt werden kann.

Inhalt

Die Studierenden werden mit den Grundlagen der Ethik, also ihren unterschiedlichen Teildisziplinen und Fragestellungen, sowie mit den wichtigsten moralphilosophischen Ansätzen vertraut gemacht. Dabei liegt der spezielle Fokus der Beschäftigung mit der Ethik auf den normativen Fragen der Bildungs- und Erziehungstheorien. Insbesondere wird nach dem Stellenwert der Werterziehung in der Schule gefragt sowie Möglichkeiten der Förderung der Moralentwicklung von Schülerinnen und Schülern diskutiert. Die Notwendigkeit gemeinsamer Werte und Normen macht ihre Begründung gerade vor dem Hintergrund von Spannungsverhältnissen durch kulturell geprägte Wertkonzeptionen in einer pluralistischen Gesellschaft besonders wichtig. Dies erfordert eine Auseinandersetzung mit dem Aufklärungsgedanken, mit Demokratie und Menschenrechten ebenso wie die allgemeine Beschäftigung mit Rechtfertigungsfragen, d.h. nach Standards des ethischen Argumentierens und Urteilens.

Arbeitsaufwand

Präsenz in der Veranstaltung und an Vor- und Nachbesprechungen der Studienleistungen: ca. 30 h, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur: ca. 30 h, Vorbereitung für Studienleistungen sowie Hausarbeit ca. 60 h. In Summe ca. 120 Stunden.

M Modul: Orientierungspraktikum [M-HOC-103168]

Verantwortung: Anne Fritz
Einrichtung: House of Competence (HoC)
Curriculare Verankerung: Pflicht
Bestandteil von: Orientierungspraktikum

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
4	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	2

Pflichtbestandteile

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-HOC-106755	Begleitseminar (S. 42)	1	Anne Fritz
T-HOC-106756	Praxisphase an der Schule (S. 48)	3	Anne Fritz

Erfolgskontrolle(n)

Das Modul Orientierungspraktikum setzt sich aus der hochschulseitigen Vor- und Nachbereitung inklusive begleitendes Portfolio sowie der dreiwöchigen Praxisphase an der Schule zusammen.

Zum Bestehen des Moduls ist die Teilnahme an dem vor- und nachbereitenden Workshop, die Ableistung des dreiwöchigen Praktikums sowie die fristgerechte Abgabe des begleitenden Portfolios mit allen Pflichtinhalten zu erbringen.

Modulnote

Das Modul ist unbenotet. Das begleitende Portfolio wird hinsichtlich seiner Form, sprachlichen Gestaltung, Ausführlichkeit, Informations- und Reflexionsgehalt beurteilt.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Das Modul Orientierungspraktikum dient insbesondere der Überprüfung und Fundierung der eigenen Studien- und Berufswahlentscheidung und legt die Grundlage für die Theorie-Praxis-Verknüpfung im Schulpraxissemester. Es ermöglicht den Studierenden erste Einblicke und Erfahrungen in die pädagogische und institutionelle Arbeit an einer Schule.

Die Studierenden...

- vollziehen den Perspektivwechsel von der Schülerin/vom Schüler zur Lehrperson,
- können theoretische Kenntnisse mit praktischen Erfahrungen verknüpfen
- reflektieren ihre Berufswahlmotivation und -entscheidung (u.a. im Portfolio) kritisch in Bezug auf die persönliche Eignung für den Lehrerberuf, Belastbarkeit, Interesse für die Tätigkeiten des Lehrerberufs im gesamten Aufgabenfeld Schule sowie den Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Kontext Schule.

Die Studierenden

- lernen den Unterricht gezielt zu beobachten und zu erfassen,
- erwerben Wissen über Unterrichtsverläufe, Methoden und Medien,
- reflektieren persönliche und berufsbezogene Wertvorstellungen und eigene Einstellungen
- reflektieren eigene praktische Erfahrungen und können daraus Konsequenzen ziehen.

Inhalt

In der hochschulseitigen Vorbereitungsveranstaltung werden die Studierenden intensiv auf die nachfolgende Praxisphase an der Schule vorbereitet. Inhalte sind neben der Einführung in die Institution Schule und Handlungs- sowie Kompetenzfelder des Lehrerberufs auch der Perspektivwechsel von der Schülerin/vom Schüler zur Lehrperson und die Hinführung zu eigenen Tätigkeitsfeldern während des Praktikums: Erkunden und Beobachten, Hospitieren und Befragen sowie die Übernahme von eigenen Unterrichtsteilen. Darüber hinaus werden eigene Ziel- und Erwartungsvorstellungen geklärt und formuliert. Ferner findet eine Einführung in die Portfolioarbeit statt.

Die Nachbereitung greift die vorbereiteten Tätigkeitsfelder der Studierenden auf und bearbeitet diese. Neben der Überprüfung der eigenen Ziele und Erwartungen steht die Selbstreflexion der Studierenden im Vordergrund.

Arbeitsaufwand

Teilnahme an der wissenschaftlichen Vor- und Nachbereitung und Erstellung des begleitenden Portfolios: ca. 30h; Praxisphase an der Schule inklusive außerschulischer Veranstaltungen: ca. 90h;

Teil VIII

Teilleistungen

T Teilleistung: Bachelorarbeit [T-MATH-104779]

Verantwortung: Sebastian Gensing
Bestandteil von: [\[M-MATH-102105\]](#) Modul Bachelorarbeit

Leistungspunkte	Turnus	Prüfungsform	Version
12	Jedes Semester	Abschlussarbeit	1

Voraussetzungen

Modulprüfungen im Umfang von 45 LP im wissenschaftlichen Hauptfach Mathematik und Orientierungspraktikum müssen erfolgreich abgelegt sein.

T Teilleistung: Bachelorarbeit - Philosophie/Ethik [T-GEISTSOZ-106962]

Verantwortung: Gregor Betz

Bestandteil von: [\[M-GEISTSOZ-103485\]](#) Modul Bachelorarbeit - Philosophie/ Ethik

Leistungspunkte	Prüfungsform	Version
12	Abschlussarbeit	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der Bachelorarbeit nach § 14 Abs. 4 SPO.

Voraussetzungen

keine

T Teilleistung: Bachelorarbeit - Biologie [T-CHEMBIO-104515]

Verantwortung:

Bestandteil von: [\[M-CHEMBIO-102193\]](#) Modul Bachelorarbeit - Biologie

Leistungspunkte	Prüfungsform	Version
12	Abschlussarbeit	1

Voraussetzungen

keine

T Teilleistung: Bachelorarbeit - Chemie [T-CHEMBIO-104377]

Verantwortung:

Bestandteil von: [M-CHEMBIO-102074] Modul Bachelorarbeit - Chemie

Leistungspunkte	Prüfungsform	Version
12	Abschlussarbeit	1

Voraussetzungen

gem. Modulhandbuch

T Teilleistung: Bachelorarbeit - Deutsch [T-GEISTSOZ-102931]

Verantwortung: Andreas Kirsch, Stefan Scherer

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100984] Modul Bachelorarbeit - Deutsch

Leistungspunkte	Prüfungsform	Version
12	Abschlussarbeit	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der Bachelorarbeit nach § 14 Abs. 4 SPO B.Ed. Lehramt an Gymnasien im Umfang von ca. 30 Seiten.

Voraussetzungen

Im wissenschaftlichen Hauptfach Deutsch absolvierte Modulprüfungen im Umfang von 45 LP; über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Empfehlungen

Da eine Bachelorarbeit zur Wahrung des Prüfungsanspruchs einschließlich etwaiger Wiederholungen spätestens bis zum Ende des 10. Fachsemesters abzugeben ist, wird den Studierenden geraten, sich rechtzeitig um die Vergabe eines Themas zu bemühen.

Anmerkung

Das Thema der Bachelorarbeit wird von einem/r Hochschullehrer/in oder einem/r leitenden Wissenschaftler/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG vergeben, der/die die Anfertigung der Arbeit betreut. Die Ausgabe des Themas ist beim Prüfungsausschuss einschließlich der einzuhaltenden Fristen für die Abgabe und Bewertung der Bachelorarbeit aktenkundig zu machen. Die Studierenden können Vorschläge für die Formulierung des Themas machen.

Die Anfertigung der Bachelorarbeit außerhalb der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften bedarf der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. Gruppenarbeit ist im Rahmen von § 14 Abs. 2 SPO zulässig.

Studierende, die keine/n Betreuer/in ihrer Bachelorarbeit finden, wenden sich an den Prüfungsausschuss.

T Teilleistung: Bachelorarbeit - Geographie [T-BGU-103708]

Verantwortung:

Bestandteil von: [M-BGU-101976] Modul Bachelorarbeit - Geographie

Leistungspunkte	Prüfungsform	Version
12	Abschlussarbeit	1

Erfolgskontrolle(n)

Abschlussarbeit

Voraussetzungen

Voraussetzungen nach §14 SPO Bachelor Lehramt an Gymnasien.

T Teilleistung: Bachelorarbeit - Naturwissenschaft und Technik [T-CIWVT-104643]

Verantwortung:

Bestandteil von: [\[M-CIWVT-102141\]](#) Modul Bachelorarbeit - Naturwissenschaft und Technik

Leistungspunkte	Prüfungsform	Version
12	Abschlussarbeit	1

Voraussetzungen

Vorraussetzung für die Zulassung zum Modul Bachelorarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von 45 LP in dem entsprechenden wissenschaftlichen Hauptfach erfolgreich abgelegt hat

T Teilleistung: Bachelorarbeit - Physik [T-PHYS-104553]

Verantwortung:

Bestandteil von: [\[M-PHYS-102223\]](#) Modul Bachelorarbeit - Physik

Leistungspunkte	Turnus	Prüfungsform	Version
12	Einmalig	Abschlussarbeit	1

Voraussetzungen

keine

T Teilleistung: Bachelorarbeit - Sport [T-GEISTSOZ-103270]

Verantwortung: Thorsten Stein, Alexander Woll

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-102247] Modul Bachelorarbeit - Sport

Leistungspunkte	Prüfungsform	Version
12	Abschlussarbeit	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer Abschlussarbeit nach § 14 SPO Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Bachelorarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von 45 LP im Hauptfach Sport erfolgreich abgelegt hat.

T Teilleistung: Bachelorarbeit- Informatik [T-INFO-106288]

Verantwortung:

Bestandteil von: [M-INFO-103167] Modul Bachelorarbeit - Informatik

Leistungspunkte	Turnus	Prüfungsform	Version
12	Jedes Semester	Abschlussarbeit	2

Erfolgskontrolle(n)

Die Bachelorarbeit ist in § 14 der SPO geregelt.

Wenn die Bachelorarbeit an der KIT-Fakultät für Informatik angefertigt wird, ist eine Präsentation spätestens vier Wochen nach Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung zu halten.

Die schriftliche Ausarbeitung soll die Herangehensweise an das Thema dokumentieren.

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von 45 LP erfolgreich abgelegt hat.

Anmerkung

Die schriftliche Ausarbeitung soll die Herangehensweise an das Thema dokumentieren.

Die Bachelorarbeit wird zudem in §14 SPO geregelt. Die Bewertung der Bachelorarbeit erfolgt durch einen Betreuer (verantwortlicher Prüfer) und einen weiteren Prüfende. Das Gutachten nach §14(7) der SPO wird für das gesamte Modul erstellt.

Die Bachelorarbeit ist sowohl im Sekretariat des Prüfers als auch online anzumelden. Als Anmeldedatum gilt das Datum, das mit dem Prüfer vereinbart und auf das Anmeldeformular dokumentiert wurde.

T Teilleistung: Begleitseminar [T-HOC-106755]

Verantwortung: Anne Fritz

Bestandteil von: [\[M-HOC-103168\]](#) Orientierungspraktikum

Leistungspunkte	Turnus	Prüfungsform	Version
1	Jedes Semester	Studienleistung	1

Voraussetzungen

keine

T Teilleistung: EPG 1 [T-GEISTSOZ-104337]

Verantwortung: Hans-Jürgen Link

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-102059] Ethisch-Philosophische Grundlagen 1

Leistungspunkte	Turnus	Prüfungsform	Version
0	Jedes Semester	Studienleistung	1

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012013	EPG 1	Oberseminar (OS)	2	Hans-Jürgen Link
WS 17/18	5012014	EPG 1	Hauptseminar (HS)	2	Ekkehard Fulda
WS 17/18	5012029	EPG 1	Hauptseminar (HS)	2	Claudia Brändle, Simeon Pasqual Emanuel Imhoff
SS 2018	5012037	EPG 1	Hauptseminar (HS)	2	Hans-Jürgen Link
SS 2018	5012042	EPG 1	Hauptseminar (HS)	2	Claudia Brändle, Simeon Pasqual Emanuel Imhoff
SS 2018	5012053	EPG 1	Hauptseminar (HS)	2	Ekkehard Fulda
SS 2018	5012074	EPG 1	Block (B)		Sebastian Cacean

Erfolgskontrolle(n)

Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "EPG 1", d.h. regelmäßige Teilnahme sowie Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistung in Form von Hausaufgaben oder Referat.

Voraussetzungen

Seminare des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums (EPG) sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminaren wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab. Die erfolgreiche Teilnahme setzt deshalb die regelmäßige Teilnahme voraus. Da folglich in Seminaren Anwesenheitspflicht besteht, müssen die Studierenden im Verhinderungsfall eine schriftliche Entschuldigung beibringen.

T Teilleistung: Grundfragen der Pädagogik (Seminar) [T-GEISTSOZ-101050]

Verantwortung: Konrad Fees, Ines Langemeyer
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100621] Pädagogische Grundlagen

Leistungspunkte	Sprache	Min. Sem.	Prüfungsform	Version
2	Deutsch	1	Studienleistung mündlich	1

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012150 Lehramt	VL Grundfragen der Pädagogik (LA M1 / B.Ed.)	Vorlesung (V)		Konrad Fees
WS 17/18	5012151 Lehramt A	S Grundfragen der Pädagogik (Lehramt Modul 1 / B.Ed.) (Parallelkurs)	Seminar (S)		Johannes Gutbrod
WS 17/18	5012151 Lehramt B	S Grundfragen der Pädagogik (Lehramt Modul 1 / B.Ed.) (Parallelkurs)	Seminar (S)		Johannes Gutbrod
WS 17/18	5012151 Lehramt C	S Grundfragen der Pädagogik (Lehramt Modul 1 / B.Ed.) (Parallelkurs)	Seminar (S)	2	Johannes Gutbrod
WS 17/18	5012151A B.A. Päd.	Grundfragen der Pädagogik (B.A. Päd.) (Parallelkurs)	Seminar (S)		Sabrina Schmid
WS 17/18	5012151B B.A. Päd.	Grundfragen der Pädagogik (B.A. Päd.) (Parallelkurs)	Seminar (S)		Sabrina Schmid

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung im Rahmen des Seminars (Diskussion und ein Referat)

Voraussetzungen

keine

T Teilleistung: Grundfragen der Pädagogik (Vorlesung) [T-GEISTSOZ-101108]

Verantwortung: Konrad Fees, Ines Langemeyer
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100621] Pädagogische Grundlagen

Leistungspunkte	Sprache	Turnus	Prüfungsform	Version
1	Deutsch	Jedes Semester	Studienleistung	1

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012150 B.A. Päd.	VL Grundfragen der Pädagogik (B.A. Päd., HoC)	Vorlesung (V)	2	Ines Langemeyer
WS 17/18	5012150 Lehramt	VL Grundfragen der Pädagogik (LA M1 / B.Ed.)	Vorlesung (V)		Konrad Fees
SS 2018	5012150 Lehramt	VL Grundfragen der Pädagogik (LA M1 / B.Ed.)	Vorlesung (V)		Konrad Fees

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt über die Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

T Teilleistung: Modulprüfung EPG 1 [T-GEISTSOZ-104338]

Verantwortung: Hans-Jürgen Link

Bestandteil von: [\[M-GEISTSOZ-102059\]](#) Ethisch-Philosophische Grundlagen 1

Leistungspunkte	Turnus	Prüfungsform	Version
4	Jedes Semester	Prüfungsleistung anderer Art	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO besteht in einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das der in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltung zuzuordnen ist. Prüferinnen bzw. Prüfer sind die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltung. Sie geben auch das Thema der Hausarbeit aus.

Voraussetzungen

Studienleistung EPG 1

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bestandteile erfüllt werden:

- Die Teilleistung [\[T-GEISTSOZ-104337\]](#) EPG 1 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T Teilleistung: Modulprüfung Pädagogische Grundlagen [T-GEISTSOZ-106277]

Verantwortung: Konrad Fees, Ines Langemeyer

Bestandteil von: [\[M-GEISTSOZ-100621\]](#) Pädagogische Grundlagen

Leistungspunkte	Turnus	Prüfungsform	Version
1	Jedes Semester	Prüfungsleistung schriftlich	1

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung (Klausur) im Umfang von 90 Minuten. Abweichende Zeiten sind den Dozenten vorbehalten.

Voraussetzungen

s. Modulbeschreibung

T Teilleistung: Praxisphase an der Schule [T-HOC-106756]

Verantwortung: Anne Fritz
Bestandteil von: [\[M-HOC-103168\]](#) Orientierungspraktikum

Leistungspunkte	Turnus	Prüfungsform	Version
3	Jedes Semester	Studienleistung	1

Voraussetzungen
keine

Stichwortverzeichnis

B

Bachelorarbeit (T).....	32
Bachelorarbeit - Biologie (T).....	34
Bachelorarbeit - Chemie (T).....	35
Bachelorarbeit - Deutsch (T).....	36
Bachelorarbeit - Geographie (T).....	37
Bachelorarbeit - Naturwissenschaft und Technik (T)....	38
Bachelorarbeit - Philosophie/Ethik (T).....	33
Bachelorarbeit - Physik (T).....	39
Bachelorarbeit - Sport (T).....	40
Bachelorarbeit- Informatik (T).....	41
Begleitseminar (T).....	42

E

EPG 1 (T).....	43
Ethisch-Philosophische Grundlagen 1 (M).....	29

G

Grundfragen der Pädagogik (Seminar) (T).....	44
Grundfragen der Pädagogik (Vorlesung) (T).....	45

M

Modul Bachelorarbeit (M).....	22
Modul Bachelorarbeit - Biologie (M).....	23
Modul Bachelorarbeit - Chemie (M).....	25
Modul Bachelorarbeit - Deutsch (M).....	19
Modul Bachelorarbeit - Geographie (M).....	17
Modul Bachelorarbeit - Informatik (M).....	15
Modul Bachelorarbeit - Naturwissenschaft und Technik (M)	
21	
Modul Bachelorarbeit - Philosophie/ Ethik (M).....	18
Modul Bachelorarbeit - Physik (M).....	14
Modul Bachelorarbeit - Sport (M).....	20
Modulprüfung EPG 1 (T).....	46
Modulprüfung Pädagogische Grundlagen (T).....	47

O

Orientierungspraktikum (M).....	30
---------------------------------	----

P

Pädagogische Grundlagen (M).....	26
Praxisphase an der Schule (T).....	48